

# Wenn Korruptionsvorwürfe laut werden

**Der BC Reinach-Wyna reitet ungebrochen auf der Erfolgswelle. Durch den 5:2-Heimerfolg gegen das drittplatzierte Gebenstorf festigt die Wynentaler Truppe ihren Platz im vorderen Mittelfeld der Tabelle.**

fkl. Auswärts ist die Bilanz des BC Reinach-Wyna in dieser Saison makellos: Aus drei Partien resultierten ebenso viele Siege. Im bisher einzigen Spiel in den eigenen vier Wänden setzte es gegen Liga-Dominator Zurzach eine 3:4-Niederlage ab. Allerhöchste Zeit also für den ersten Sieg in der heimischen Pfrundmatthalle! Die Vorzeichen lieferten Grund zur Zuversicht: Einmal mehr trat die gegnerische Equipe ersatzgeschwächt gegen die Wynentaler an – aber warum nur? Unterschätzt werden sollte der BCRW längst nicht mehr. Fliesst da etwa Bestechungsgeld? Genug der wilden und nicht ganz ernst zu nehmenden Spekulationen – dem Beginn des Wettkampfs stand nichts mehr im Weg.

Beatrice Kleeb und Constantin Klumpers zauberten im gemischten Doppel einen überzeugenden Start auf den Court. Diesen münzten sie problemlos in den Gewinn des ersten Satzes um. Doch im zweiten Durchgang hatten die Gebenstorfer die passende Antwort parat und erwischten mit dieser die Reinacher auf dem falschen Fuss. Im Entscheidungsdurchgang war dann aber wieder alles beim Alten. Aber was heisst beim Alten: Die Einheimischen übertrafen ihre im ersten Satz abgerufene Leistung um Welten und demütigten die Gäste regelrecht (21:5). Damit wahrten Kleeb/Klumpers ihre Ungeschlagenheit.

## **Schmerzhaftes Slapstick-Einlage**

Im Rahmen eines Doppeltourniers am Wochenende zuvor mussten Julian Widmer und Fabian Kleeb die erste Saisonniederlage überhaupt einstecken – notabene nach neun Siegen in Serie. In der ersten Doppel-Partie nach diesem mittelherben Dämpfer waren längere Ballwechsel Fehlanzeige, die Fehlerquote befand sich allseits auf tragisch hohem Niveau. 23:21 entschieden die Reinacher die Verlängerung des ersten Satzes zu ihren Gunsten – mehr durchwürgen geht nicht. Nach einem Missverständnis setzte Widmer seinen Doppelpartner Kleeb im Anschluss kurzerhand ausser Gefecht – zumindest kurzfristig. Was war passiert? In bester Slapstick-Manier hinterliess Widmer während der Ausholbewegung mit seinem Racket ein Souvenir im Antlitz seines Doppelpartners. Der unter leichten Orientierungsschwierigkeiten leidende Kleeb verzichtete auf ein medizinisches Timeout und wollte mit seinem wahrhaftig schlagkräftigen Mitspieler – gemeinsam und nicht länger gegeneinander – die Partie schnellstmöglich zu Ende bringen. Eine komplizierte Aufgabe, welche die beiden haarscharf meisterten (25:23).

## **Kniehohe Socken nützten nichts**

Die Zeit war reif für Caroline Bossard's Auftritt im Fraueneinzel. Sie dominierte ihre Widersacherin beinahe nach Belieben und heimste – ihrer leichten Angeschlagenheit zum Trotz – den Sieg im Schnelldurchlauftempo ein. Fabian Kleeb wollte sein Einzel nach dem Zwischenfall im Doppel zuvor möglichst schnell hinter sich bringen. Gewisse Spuren schien der Schlag auf den Kopf hinterlassen zu haben: Im ersten Satz agierte der Reinacher unkonzentriert und war chancenlos. Im zweiten Durchgang riss er das Momentum an sich, um dieses daraufhin im Entscheidungsdurchgang wieder an den hünenhaften Gegenspieler abzutreten. Die Reinacher Nummer 1 musste sich geschlagen geben. Constantin Klumpers liess sich in seiner Affiche weder von kniehohen Socken, noch von einer nicht gerade konservativen Frisur seines Gegenübers beirren. Als er in Satz Nummer zwei bei einer strittigen Diskussion über einen „Linienrichterscheid“ – im krassen Gegensatz zum Gebenstorfer – die Nerven behielt, hatte er seinen Widersacher endgültig in der Tasche. Mittlerweile hatten die Wynentaler das Zwischenresultat auf 4:1 geschraubt.

Caroline Bossard und Beatrice Kleeb verfügten im Frauendoppel über reelle Siegchancen. Doch irgendwie war an diesem Abend der Wurm drin. Bis zum Ende der Partie fanden die beiden den Schlüssel zum Erfolg nicht. Die zweite Niederlage der Einheimischen war in Stein gemeisselt. Auf die Punktevergabe hatte das abschliessende Einzel von Julian Widmer keinen Einfluss mehr. Diesen Umstand blendete der Reinacher gekonnt aus und machte seinem indischen Widersacher das Leben schwer. Zu schwer für den fehleranfälligen Gebenstorfer, wie sich bald herauskristallisierte. Widmer durfte einen souveränen Erfolg nach zwei Sätzen feiern und stellte damit auf 5:2.

### **In der Gerüchteküche brodelt es**

Auch wenn die Freude über den Sieg berechtigt war, muss festgehalten werden, dass der BC Reinach-Wyna einmal mehr von der unterdurchschnittlichen Formation des gegnerischen Teams profitierte. Kann dies noch Zufall sein? Der BC Reinach-Wyna weist sämtliche Korruptionsvorwürfe von sich. Die Reaktionen der Verantwortlichen erinnerten stark an jene von Fifa-Boss Sepp Blatter: „Wir haben unser Gewissen, und wir wissen, dass wir ein ehrenwertes Team sind. Wir sind sauber.“ Und das sind sie auch. Sollte der BCRW selbst heute Abend gegen Angstgegner Zofingen in der verhassten Stadtsaaltturnhalle triumphieren, würden wohl umgehend die ersten Dopingvorwürfe laut.

Für den BC Reinach-Wyna spielten: C. Bossard, B. Kleeb, J. Widmer, C. Klumpers, F. Kleeb.